

Niederschrift

über die 9.. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **12.06.2018**, im **Saal des Bürgerhauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 24.04.2018**
- 4. Ausschreibung von Straßenunterhaltungsarbeiten 2018
Vorlage: 087/2018**
- 5. Sanierung des Einmündungsbereiches Paterei im Rahmen der Städtebauförderung
Vorlage: 098/2018**
- 6. Beleuchtung Staustraße
Vorlage: 097/2018**
- 7. Radwegesituation in der Gemeinde Sande - Anfrage der Fraktionen Grüne und FDP vom 06.06.2017
Vorlage: 095/2018**
- 8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Reinhard Oncken als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Frank David
Ratsherr Hermann Kleemann
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier
Ratsherr Franz Tellner
Ratsherr Andreas Tieste
Ratsherr Uwe Wispeler

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellter Hans- zugleich als Schriftführer
Hermann Tramann

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Beigeordneter Oncken, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

--

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 24.04.2018**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Ausschreibung von Straßenunterhaltungsarbeiten 2018**
Vorlage: 087/2018

Von der Verwaltung wurden zunächst die einzelnen Positionen der Ausschreibung von Straßenunterhaltungsarbeiten im lfd. Jahr 2018 erläutert und darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um die Ergebnisse durchgeführter Straßenkontrollfahrten handelt. Eine wie ansonsten vorgenommene Bereisung der Straßen durch den Fachausschuss hat nicht stattgefunden.

Anschließend erfolgte eine Aussprache zu den vorgesehenen Maßnahmen.

Hauptstraße:

Hierbei handelt es sich um den Streckenabschnitt zwischen dem „Sander Ei“ und dem Einmündungsbereich Hauptstraße / Dollstraße. Die Nds. Landesbehörde sieht in diesem Streckenabschnitt eine Komplettsanierung des Straßenareals und Haltestellenbereiche vor.

Im Rahmen dieser Maßnahme, die voraussichtlich in den Herbstferien durchgeführt werden soll, obliegt der Gemeinde Sande die partielle Anpassung vorhandener Bordanlagen sowie Sanierungsarbeiten im Bereich der Parkbuchten.

Die diesbezüglichen Ausgaben werden mit rd. 25.000,00 € beziffert.

Bahnüberführung Deichstraße:

Im Bereich der Bahnüberführung sind im Straßenareal jeweils am Fuß der Rampen beidseitig erste Dehnrisse mit Bodenwellen ergeben, so dass der Asphaltbelag auf einer Länge von jeweils rd. 20 Meter aufgefräst werden muss, bevor eine neue Deckschicht aufgetragen wird. In diesem Zusammenhang wird außerdem eine Anpassung der Bord- und Rinnenanlage erforderlich sein.

Die diesbezüglichen Kosten betragen rd. 15.000,00 €.

Bahnhofstraße:

In Höhe des Objektes Bahnhofstraße 13 sind im Straßenareal unerklärliche, flächige Rissbildungen und Ausbrüche festgestellt worden, die im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit saniert werden müssen. In diesem Streckenabschnitt ist ein Auffräsen der Asphaltdecke vorgesehen, bevor ein Geogitter eingebaut und dieser Bereich mit einer neuen Deckschicht versehen wird.

Die diesbezüglichen Ausgaben betragen rd. 5.500,00 €

Plögerweg:

Im Kurvenbereich des Plögerweges erfordern auf einer Länge von rd. 40 Metern flächige Rissbildungen und Ausbrüche ein Aufräsen dieses Streckenabschnitts, den Einbau eines Geogitters sowie das Aufbringen einer Deckschicht.

Die Kostenschätzung beläuft sich für diese Maßnahme auf rd. 6.500,00 €.

Einfahrt Altgödens:

Im Einmündungsbereich B 436 / Altgödens ist eine abgebrochene Böschungssicherung festgestellt, welches wiederum eine Anschüttung in dem erforderlichen Umfang, die Erstellung einer Böschungssicherung in Wasserbaustein sowie eine Verlängerung der vorhandenen Verrohrung erfordert.

Die voraussichtlichen Kosten wurden mit rd. 5.000,00 € beziffert.

Brücke „Pferdeschwemme“:

Lt. vorliegendem Prüfbericht wird die Brücke mit der Zustandsnote „3,0“ bewertet, wobei allerdings auf die Notwendigkeit der Reinigung des Bodenbelages, der Erneuerung des kompletten Geländers / Brüstung, der Erneuerung des Brückenbelages sowie der Erneuerung von Bauteilen hingewiesen worden ist.

Eine Verkehrssicherheit ist nach Einschätzung der Verwaltung aktuell noch gegeben, wobei allerdings eine Reinigung / Optimierung des vorhandenen Brückenbelages absolut notwendig ist.

Die diesbezüglichen Gesamtkosten werden auf rd. 25.000,00 € geschätzt.

Abschließend wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass Teilbereiche der Gemeindestraßen „Marschhausen“, „Sillandweg“ und „Hamrrichweg“ auf Grund des aktuellen Zustandes verstärkt kontrolliert werden, um die allgemeine Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Im Übrigen sollen im lfd. Jahr 2018 Demontagen von Pflanzkästen und Schachtregulierungen nicht erfolgen.

Zu Beginn der weiteren Beratung wurde beantragt, über die vorgesehenen Maßnahmen einzeln abzustimmen.

Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Hauptstraße:

Auf Anfrage wies Bürgermeister Eiklenborg darauf hin, dass man erstmalig Kenntnis auf Grund eines Presseartikels über eine Fachausschusssitzung des Landkreises zur geplanten Sanierungsmaßnahme erhalten hat.

In einem ersten Gespräch mit den beteiligten Fachbehörden wurden erste Details der geplanten Maßnahme vorgestellt, wobei anzumerken ist, dass in diesem konkreten Streckenabschnitt ein konkreter Sanierungsbedarf attestiert werden muss. Dieses ist im Streckenabschnitt Einmündung Hauptstraße / Dollstraße in Fahrtrichtung EJK nicht der Fall.

Es ist nicht realistisch, über den erforderlichen Umfang der vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen Ausbauarbeiten auf der Grundlage der im Rahmen der Dorferneuerungsplanung ursprünglich erstellten verkehrsberuhigten Gestaltung der Hauptstraße in weitere Überlegungen mit einzubeziehen, da dieses aus finanziellen Gründen nicht vertretbar ist.

In der weiteren Aussprache wies Bürgermeister Eiklenborg darauf hin, dass die vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen nicht im Bereich des Straßenareals verlegt sind.

Vom einem Ausschussmitglied wurde angemerkt, dass mit der geplanten Sanierungsmaßnahme lediglich der aktuelle Zustand erneuert wird, ohne dass weitere Überlegungen, wie etwa der Verbleib haltender Busse auf der Hauptstraße, konkretisiert werden.

Hierzu erwiderte Bürgermeister Eiklenborg, dass allein dem Landkreis die Planung obliegt und ohnehin vorhandene Haltestellenbuchten in die Sanierungsmaßnahme ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen

Deichüberführung Deichstraße:

Auf Anfrage wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass in diesem konkreten Einzelfall keine Gewährleistungsansprüche gegenüber der bauausführenden Firma geltend gemacht werden können, da im Bereich der Versackungen keine weiteren Stützpfeiler verbaut worden sind, so dass es sich hierbei seinerzeit um ein vorkalkuliertes Risiko gehandelt hat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bahnhofstraße:

Hierzu wurde zunächst das Ergebnis des zur Zeit in der Aufstellung befindlichen Straßenkatasters eingefordert.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 2 Nein-Stimmen

Plögerweg:

Auf Anfrage wurde von der Verwaltung erläutert, dass bei früheren

Sanierungsmaßnahmen in diesem Bereich ein Dünnbettschichtverfahren eingesetzt wurde. Die erforderliche Sanierung erstreckt sich auf einen Bereich von rd. 30 – 50 Meter. Der übrige Bereich des Plögerweges befindet sich hingegen in einem tolerablen Zustand.

In der weiteren Beratung wurde auch zu dieser vorgesehenen Sanierungsmaßnahme zunächst das Ergebnis des Straßenkatasters eingefordert.

Von einem Ausschussmitglied wurde angeregt, die Sanierungsmaßnahme auf den gesamten Streckenabschnitt des Plögerweges zu erweitern, somit von der Einmündung Dollstraße / Plögerwegs bis zur Autobahnüberführung.

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen dafür, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Altgödens:

Von einem Ausschussmitglied wurde die Gewährleistung der allgemeinen Verkehrssicherheit und die damit einhergehenden Sanierungsaufwendungen bestätigt, gleichwohl solle jedoch der Einmündungsbereich nicht über das zwingend erforderliche Maß hinaus verbreitert werden.

Von der Verwaltung wurde bestätigt, dass keine Asphaltierungsarbeiten vorgesehen sind.

Zur Frage der Verkehrsgefährdung wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die vorhandenen Beschädigungen am Mauerwerk der Böschungssicherung zu einer Verkehrsgefährdung führen können; im Übrigen ist die Funktionstüchtigkeit der Grabenverrohrung zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Brücke „Pferdeschwemme“:

Von einem Ausschussmitglied wurde angeregt, die Nutzungsmöglichkeit der Brücke für Radfahrer aus der aktuellen Klassifizierung „Geh- und Radweg“ auszunehmen.

Hierzu wurde die Vermutung geäußert, dass die vorgeschlagene Regelung in den meisten Fällen nicht beachtet werden würde, da es sich hierbei um eine jahrzehntelange Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer von der Lehmbalje zum Ortskern Neustadtgödens handelt.

Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen dafür, 5 Nein-Stimmen

Von einem Ausschussmitglied wurde beantragt, die Angelegenheit zur weiteren Beratung **in die Fraktionen zu geben**, wobei ein realistisches

Konzept erarbeitet werden sollte.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 1 Nein-Stimme

Verstärkte Straßenkontrollen im Bereich Marschhausen, Hammrichweg und Sillandweg; Aussetzen der Demontage von Pflanzkübeln sowie Schachtregulierungen im lfd. Jahr 2018

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellten und von den zuständigen Gremien befürworteten Sanierungsarbeiten auszuschreiben und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel an den preisgünstigsten Bieter zu vergeben.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten):	57.000,00 €
Direkte jährliche Folgekosten:	- €

Finanzierung:

Eigenanteil:	57.000,00 €
objektbezogene Einnahmen:	- €
Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen:	- €

Erfolgte Veranschlagung:	Ja, mit
150.000,00 €	
im Ergebnishaushalt	
im Finanzhaushalt, Produkt- bzw. Investitionsobjekt:	

Abstimmungsergebnis:

Hauptstraße:	5 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen
Bahnüberführung Deichstraße:	einstimmig
Bahnhofstraße:	5 Stimmen dafür, 2 Nein-Stimmen
Plögerweg:	4 Stimmen dafür, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
Einfahrt Altgödens:	einstimmig

Brücke „Pferdeschwemme“: 2 Stimmen dafür, 5 Nein-Stimmen
 Antrag auf Fraktionsberatung
 zur Brücke „Pferdeschwemme“: 6 Stimmen dafür, 1 Nein-Stimme
 verstärkte Straßenkontrollen
 etc.: : einstimmig

**5. Sanierung des Einmündungsbereiches Paterei im Rahmen der Städtebauförderung
Vorlage: 098/2018**

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 098/2018 erläutert und darauf hingewiesen, dass die Sanierung und Umgestaltung des Einmündungsbereiches Brückstraße / Paterei Bestandteil der im Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz Neustadtgödens“ ist.

Eine Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Städtebauförderung; das vorzuschlagende Sanierungskonzept ist mit der Denkmalpflege abgestimmt.

Auf Anfrage wurde von der Verwaltung bestätigt, dass das anfallende Fräsgut wiederverwendet wird.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Arbeiten zur Sanierung des Einmündungsbereiches der Paterei in Neustadtgödens entsprechend dem vorgelegten Konzept auszuschreiben.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten):	21.500 €
Direkte jährliche Folgekosten:	€

Finanzierung:

Eigenanteil:	0 €
objektbezogene Einnahmen:	21.500 €
Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen:	€

Erfolgte Veranschlagung:
im Finanzhaushalt, Produkt- bzw. Investitionsobjekt:

Ja, mit 21.500 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Beleuchtung Staustraße**
Vorlage: 097/2018

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 097/2018 erläutert. Auf Grund einer Beschädigung einer Straßenlampe und der fehlenden Verfügbarkeit erforderlicher Ersatzteile ist vorzuschlagen, die in der Staustraße vorhandenen Straßenleuchten durch das Modell Albrecht 4 der Leipziger Leuchten analog der Bestückung im historischen Teil der Brückstraße zu ersetzen, zumal ein vergleichbarer Ersatz der beschädigten Lampe mit langen Lieferzeiten und hohen Kosten verbunden wäre.

Auf Anfrage wurde bestätigt, dass der Schädiger entsprechend der Schadenssumme an den Gesamtkosten beteiligt wird.

Von einem Ausschussmitglied wurde angemerkt, dass nach seinem Kenntnisstand vergleichbare Leuchten mit einer vergleichsweise geringen Lieferzeit erhältlich seien.

In der weiteren Beratung wurde von einem Ausschussmitglied darauf hingewiesen, dass die Platzierung der Straßenleuchte vor dem Objekt Kirchstraße 3 – 5 als ungünstig zu bewerten ist.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt die Arbeiten auszuschreiben und an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu vergeben.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten):	12.000,00 €
Direkte jährliche Folgekosten:	- €

Finanzierung:

Eigenanteil:	12.000,00 €
objektbezogene Einnahmen:	- €

Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen:	- €
Erfolgte Veranschlagung: € (Unterhaltung im Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt, Produkt- bzw. Investitionsobjekt:	Ja, mit 25.000,00

Abstimmungsergebnis:einstimmig

**7. Radwegesituation in der Gemeinde Sande - Anfrage der Fraktionen
Grüne und FDP vom 06.06.2017
Vorlage: 095/2018**

Bürgermeister Eiklenborg begründete eingangs die eingetretene Verzögerung bei der Erstellung der Ausarbeitung dahingehend, dass eine gewünschte zeitnahe Vorlage unter Berücksichtigung der vielen weiteren dienstlichen Obliegenheiten nicht realisierbar war, zumal es sich bei der vorliegenden Fassung um ein sehr umfangreiche Zusammenstellung handelt, die in der Erstellung sehr zeitintensiv war.

Von der Verwaltung wurde sodann die Ausarbeitung zur Radwegesituation einschließlich Verkehrsunfallstatistik vorgetragen. Dass sich in diesem Zusammenhang im Ergebnis in einzelnen Bereichen Handlungsbedarfe unterschiedlicher Art ergeben haben, ist unstrittig; gleichwohl darf aus Sicht der Verwaltung festgestellt werden, dass die Gemeinde Sande über ein gut ausgebautes und strukturiertes Radwegenetz verfügt.

Zur Verkehrsunfallstatistik wurde angemerkt, dass in der kommenden Woche eine Tagung der Verkehrsunfallkommission stattfindet. Hierüber wird in der nächsten Fachausschusssitzung berichtet.

In der anschließenden Aussprache wurde die vorliegende Ausarbeitung gewürdigt und als zielführende Grundlage für weitere Überlegungen bewertet.

Von einem Ausschussmitglied wurde auf die deutliche Zunahme der E-Bikes im Straßenverkehr hingewiesen, wobei immer wieder festgestellt werden muss, dass oftmals das erforderliche Handling nur unzureichend gegeben ist. Von daher wäre es geboten, dass für E-Bike- und Pedelec-Fahrer eine generelle Helmpflicht eingeführt wird.

In der weiteren Beratung wurde von einem Ausschussmitglied beantragt, einen Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Politik und der Verwaltung, zwecks weiterer Aufarbeitung der Thematik „Radwegesituation in der Gemeinde Sande“ zu bilden.

Diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 1 Enthaltung

Anmeldungen der Fraktionen nimmt Herr Tramann entgegen.

Zum vorhandenen Geh- und Radweg im Streckenabschnitt Kanalbrücke / Fahrtrichtung Einmündung Hauptstraße / Seediékstraße wurde von der Verwaltung angeregt, die Möglichkeit einer Ausweisung des vorhandenen kombinierten Geh- und Radweges als Gehweg mit einer erlaubten Radnutzung (Verkehrszeichen 239 mit Zusatzzeichen 1022-10 „Radfahrer frei“) in Absprache mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizei zu prüfen, zumal es sich bei diesem Streckenabschnitt um einen derzeitigen Geh- und Radweg mit einer begrenzten Arealbreite handelt, die wiederum Begegnungsverkehre (Radfahrer) in Kombination mit Fußgängern erschwert.

Bürgermeister Eiklenborg verwies hierzu auf die mittelfristig zu klärende Nutzung und Verwendung der Bahntrasse.

Beschlussvorschlag:

Zur weiteren Aufarbeitung der Thematik „Radwegesituation in der Gemeinde Sande“ wird ein Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Fraktionen und der Verwaltung, gebildet.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 1 Enthaltung

8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Auf Anfrage wies die Verwaltung darauf hin, dass das beidseitige Geschwindigkeitsdisplay im Bereich der Kanalbrücke (Hauptstraße) vom NLWKN installiert worden ist. Es erfolgt eine Information an diese Stelle, zwecks Justierung der Anzeigen.

Zu den derzeitigen Baumschnitarbeiten des Bauhofes wies die Verwaltung darauf hin, dass es sich hierbei um Pflegearbeiten handelt, wobei in der Vegetationsperiode die Möglichkeit gegeben ist, unzweifelhaft Totholz zu erkennen und zu entfernen.

Bezüglich erfolgter Neuanpflanzungen und der an verschiedenen Standorten angesäten Blühwiesen ist der Bauhof derzeit in Anbetracht der anhaltenden trockenen Witterung bemüht, den notwendigen Bewässerungen nachzukommen.

Von einem Ausschussmitglied wurde die Verwendung von Abfallbehältern mit Deckel in aushäusigen öffentlichen Bereichen, da vermehrt eine vermutlich durch Tiere verursachte Verschmutzung der unmittelbaren Umgebung aufgestellter Papierkörbe festgestellt werden muss.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.50 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 18.52 Uhr

Schluss der Sitzung: 18:54 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin